



# LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 32/2008

2. Jahrgang

Nummer 42

24. November 2008

## Themen in dieser Ausgabe:

- Dank für ehrenamtliche Hilfe, Seite 1 - 2
- Logo für 28. Deutschen Feuerwehrtag vorgestellt, Seite 2 - 3
- Keine Alternative zur Freiwilligen Feuerwehr, Seite 3
- Wind & Wetter, Unwetterwarnsystem, Seite 3 – 4
- Appen musiziert: 3000 Besucher, Seite 4
- Vielen Feuerwehren droht durch Steuerplänen das Aus, Seite 4 - 5

## Dank für ehrenamtliche Hilfe: Ministerpräsident Peter Harry Carstensen lud ein

Er ist eine gute und wichtige Tradition seit vielen Jahren: Der Helferempfang der Landesregierung, zu der Ministerpräsident Peter Harry Carstensen auch in diesem Jahr wieder eingeladen hatte. Das Museum „Tuch und Technik“ in Neumünster war der ungewöhnliche Schauplatz des Empfangs am Donnerstag (20.11.). Daran nahmen rund 300 Helfer aus allen Bereichen des Ehrenamtes teil, wie Rotes Kreuz, Feuerwehren, Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Technisches Hilfswerk, Heilsarmee, den Tafeln, Kirchen und anderen Organisationen und Einrichtungen. Mit dabei mit einem regelmäßig besonders großen Kontingent rund 60 Vertreter der Feuerwehren, vorwiegend der Jugendfeuerwehren. An die Kreisjugendfeuerwehren Segeberg, Plön, Rendsburg-Eckernförde und der Stadtjugendfeuerwehr Neumünster verteilte der Landesfeuerwehrverband in diesem Jahr sein Kartenkontingent.



Rund 60 Vertreter der Kreisjugendfeuerwehren Segeberg, Plön, Rendsburg-Eckernförde und Neumünster wurden von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen eingeladen.

Foto: Bauer/LFV

Freiwilliges Engagement leistet einen unentbehrlichen Beitrag für eine vielfältige und solidarische Bürgergesellschaft. "Unsere Gesellschaft kann auf diesen praktizierten Gemeinsinn nicht verzichten. Keine staatliche Institution kann ihn ersetzen", sagte Ministerpräsident Peter Harry Carstensen. Das ganze Jahr über engagierten sich die Teilnehmer für einen guten Zweck, übernahmen freiwillig Verantwortung für andere und schauten nicht weg, wenn Mitmenschen Hilfe brauchen, lobte der Regierungschef. "In unserer Gesellschaft, die stark von Wettbewerb und Profitstreben geprägt ist, sind das Geschenke, die oft noch wertvoller sind als Geld." Dafür opferten die Ehrenamtlichen einen großen Teil ihrer Freizeit. Ohne diesen Einsatz, so Carstensen, bliebe ein großer Teil wichtiger und gesellschaftlich sinnvoller Aufgaben ungetan.



Landesjugendfeuerwehrwart Hauke Ohland im Gespräch mit Ministerpräsident Peter Harry Carstensen.

Der Regierungschef rief dazu auf, die ehrenamtlichen Leistungen nicht für selbstverständlich zu nehmen. "Die Leistungen der zahlreichen Helfer in sozialen Einrichtungen, die Arbeit der Feuerwehrleute oder der ehrenamtlichen Schiedsleute und Schöffen, die Aufgaben in der Straffälligenhilfe und das Engagement der Übungsleiter in Sportvereinen – das alles sind Leistungen, auf die Sie stolz sein können und für die die Landesregierung sehr dankbar ist." (bau).

## Logo für 28. Deutschen Feuerwehrtag vorgestellt

Aspekte der Feuerwehr-Großveranstaltung in Leipzig ausdrucksvoll verbunden

Berlin/Leipzig – Der prägnante Helm des Deutschen Feuerwehrverbandes, zwölf goldgelbe Sterne auf blauem Hintergrund, die Silhouette von Leipzig und das Messedach – so sieht das Logo zum 28. Deutschen Feuerwehrtag aus, der vom 7. bis 13. Juni 2010 in Leipzig stattfinden wird. „Das Motiv verbindet ausdrucksvoll mehrere wichtige Aspekte, wie auch der Deutsche Feuerwehrtag viele Feuerwehrangehörige verbinden wird“, erklärt DFV-Präsident Hans-Peter Kröger die Idee des starken Logos, nach dem auch das zeitgemäße Tagungsabzeichen gestaltet werden soll.



Die Sterne stehen für Europa, das bei der Veranstaltung eine wichtige Rolle spielen wird. „Wir wollen Feuerwehrangehörige aus Nah und Fern nach Leipzig bringen – hierzu trägt unter anderem die enge Kooperation mit dem Weltfeuerwehrverband CTIF bei, der während des Feuerwehrtages seine Delegiertenversammlung abhalten wird“, erläutert Kröger. Die Verarbeitung der Wort-Bild-Marke „Deutscher Feuerwehrverband“ mit dem DFV-Helm, hier mit einem abgeänderten Schriftzug, zeige das Selbstbewusstsein des DFV als Veranstalter.

Lokalkolorit erhält das Logo zum einen durch das Messedach, die gewagte Glaskonstruktion der Haupthalle der Leipziger Messe, das für die Verbindung zur Weltleitmesse Interschutz beziehungsweise der Messe Leipzig stehe. Zum anderen enthält das Motiv die Stadtsilhouette Leipzigs mit markanten Punkten wie dem Völkerschlachtdenkmal oder dem buchförmigen Medienhochhaus. „Hier zeigt sich zudem die moderne Traditionalität in Anlehnung an Abzeichen früherer Feuerwehrtage, bei denen jeweils ein besonderer städtebaulicher Aspekt der Stadt, die im Mittelpunkt der Veranstaltung steht, betont wurde“,

erinnert der DFV-Präsident. Zudem ist die verwendete Silhouette identisch mit der, die von der Stadt Leipzig bei offiziellen Dokumenten eingesetzt wird – hierdurch kommt es zu einem hohen Wiedererkennungseffekt.

Weitere Informationen zum 28. Deutschen Feuerwehrtag erhalten Sie online unter [www.feuerwehrtag.de](http://www.feuerwehrtag.de).

## **Keine Alternative zur Freiwilligen Feuerwehr**

Die Vertreter der 1057 Gemeinden und Städte, 87 Ämter und 30 Zweckverbände im Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag haben Bürgermeister Volker Dornquast (Henstedt-Ulzburg) erneut einstimmig zu ihrem Landesvorsitzenden gewählt. Er übt dieses Amt seit 1998 aus, es ist seine dritte Amtsperiode. Zum 1. Stellvertretenden Landesvorsitzenden wurde Amtsvorsteher Werner Schumacher (Amt Lüttau), zum 2. Stellvertreter Amtsvorsteher Hans Werner Berlau (Amt Südangeln) wiedergewählt.

Ehregast war Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, der zu den Delegierten sprach und auf aktuelle Themen im Verhältnis Land-Kommunen einging.

Landesvorsitzender Dornquast forderte vom Land, das Verschieben von Lasten auf die Kommunen zu stoppen. Dornquast mahnte an, die Entlastung der Kommunen von Ausgaben (Kompensation) müsse die Koalition neu anpacken. „Wir warten auf Vorschläge des Landes“. Er forderte eine vollständige Überarbeitung des Landesentwicklungsplans.

Mit einem Grußwort wandte sich Landesbrandmeister Detlef Radtke an die Delegierten. Der Gemeindetag hatte in einem bundesweit einmaligen Schritt das „Kommunale Jahr der Feuerwehr 2008“ ausgerufen und damit zahllose Aktionen zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren initiiert. Schirmherr dieses Aktionsjahres ist Ministerpräsident Peter Harry Carstensen. Radtke: „Die Aktion ist zögerlich bei den Kommunen und Feuerwehren angelaufen, hat aber in den letzten Monaten Fahrt aufgenommen. Werbematerial, Imagefilme, Mitmachtage sind mittlerweile überall im Land bekannt. Das Bewusstsein bei den Kommunen und Feuerwehren wurde geschärft. Für die Zukunftsfähigkeit der Feuerwehren muss jetzt gehandelt werden, nachhaltig, zielstrebig und gemeinsam.“ Der Gemeindetag betonte, der große Erfolg der Aktion belege die Bedeutung des Themas. Auch nach Ablauf des Jahres 2008 müsse das Engagement für die Zukunft der Feuerwehren weitergehen. LBM Radtke: „Nur wenn es den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern mit ihren Feuerwehren gelingt auch zukünftig, beharrlich und optimistisch auf die Bürgerinnen und Bürger zuzugehen und für das Ehrenamt in der Feuerwehr zu werben, hat Schleswig-Holstein eine Chance, das flächendeckende Hilfeleistungssystem langfristig zu erhalten.“ Radtke mahnte an die Verwaltungschefs: „Denken Sie dran, es gibt keine Alternative. Alles andere ist unbezahlbar oder aber der Sicherheitsstandard wird drastisch sinken.“

Der Landesfeuerwehrverband präsentierte im Rahmen der Versammlung das Feuerwehrwesen mit einem Infostand, der stark frequentiert wurde. Zudem wurde den Bürgermeistern der neue Imagefilm „Gemeinsam sicher“ vorgestellt.

## **Wind und Wetter: Das exklusive Unwetterfrühwarnsystem der Provinzial**

Als langjähriger Partner bietet uns die Provinzial nicht nur besonders günstige Konditionen über einen Rahmenvertrag an. Sie können nun als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr das Unwetterfrühwarnsystem Wind und Wetter kostenlos nutzen. Sie erfahren bequem durch eine SMS oder E-Mail, wann ein Unwetter in welcher Art und Intensität Ihren Wohnort oder Ihr Einsatzgebiet bedroht.



Durch die postleitzahlgenauen Unwetterwarnungen haben Sie die Möglichkeit entsprechend zu reagieren, wichtige Vorkehrungen zu treffen und so vermeidbare Schäden zu verhindern. Machen Sie sich auf einen möglichen Einsatz gefasst und prüfen Sie, ob genügend Kräfte und die nötigen Werkzeuge bereit stehen.

Wind und Wetter ist ein gemeinsames Projekt des Fraunhofer-Institutes für Software- und Systemtechnik und der Meteomedia AG des aus dem Fernsehen bekannten Wetterexperten Jörg Kachelmann. Gemeinsam haben sie ein System ins Leben gerufen, dass in bisher unerreichter Genauigkeit Unwetterwarnungen zeitnah an seine Nutzer versendet.

Ausprobieren kostet nichts! Melden Sie sich noch heute für diesen exklusiven Service an. Sie können sich auch bequem über den folgenden Link online registrieren:

<http://www.provinzial.de/WIND>

Durch diesen Gratis-Service können Sie sich noch besser auf die kommenden Herausforderungen einstellen! Bei Fragen zum Thema steht Ihnen bei der Provinzial Herr Andreas Boller unter der Telefonnummer 0431/603-2211 zur Verfügung.

## Appen musiziert: 3.000 Besucher beim „Traum-Konzert“

Helfer, Sponsoren, Medien und die vielen großzügigen Besucher verhalfen „Appen musiziert“ zu weiteren Spitzenerfolgen. Am vergangenen Samstag gaben sich wieder bekannte Musiker und Spitzenbands ein Stelldichein in der Appener Diestelkamphalle. Über 3000 Besucher ließen sich von „Middle of the road“, „Ohio Express“ oder „Robby and the Williams“ und anderen in Stimmung versetzen. Mit unter Partyvolk mischten sich auch der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hans-Peter Kröger, und Ehren-Landesbrandmeister Uwe Eisenschmidt. Und alle ließen es sich natürlich nicht nehmen, wieder reichlich für schwerkranke Kinder zu spenden, denn der Erlös der Veranstaltung kommt ohne jeglichen Abzug den Notleidenden zu Gute. Organisator Rolf Heidenberger konnte schon am nächsten Tag das Ergebnis bekannt geben: „Sage und schreibe 247.000 € werden wir nun für viele schwerstkranke Kinder spenden können! Dank des jüngsten Erfolgs haben wir aber auch die Riesen-Spendensumme von 3.000.000,00 € übersprungen, die seit dem Start von „Appen musiziert“ im Jahr 1990 zusammen kam.“

Dieses tolle Ergebnis wurde erreicht, weil alle Ehrenamtler ohne Rücksicht auf ihre eigene Freizeit zielorientiert und mit großer Begeisterung nur das eine Ziel verfolgten:

*Die höchst mögliche Spendensumme für die viel zu vielen schwerstkranken Kinder!*

Mit der jüngsten Aktion lassen es Heidenberger und seine Mitstreiter natürlich nicht bewenden. Schon heute steht der nächste Termin fest: Sonntag, 25. Oktober 2009. Rolf Heidenberger: „Erste Spitzenkünstler haben bereits zur 25. Veranstaltung zugesagt! Den Abschluss wird ein großes Feuerwerk bilden.“

Weitere Infos: [www.appen-musiziert.de](http://www.appen-musiziert.de)



Organisator Rolf Heidenberger im Live-Interview mit dem „Schleswig-Holstein-Magazin“  
Foto: Bauer

## Vielen Feuerwehren droht durch Steuerpläne das Aus

DFV begrüßt Initiative der Innenministerkonferenz für die Feuerschutzsteuer

Berlin – Der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) sieht eine Vielzahl Freiwilliger Feuerwehren vor dem Aus, wenn die Föderalismuskommission II ihre Steuerpläne durchsetzt. Dieses Szenario drohe, wenn die Einnahmen der Feuerschutzsteuer in Höhe

von rund 320 Millionen Euro künftig dem Bund und nicht mehr den Ländern zufließen. Der DFV begrüßt und unterstützt daher den heutigen Beschluss der Innenministerkonferenz, für den Erhalt und die Zweckbindung der Feuerschutzsteuer zur Finanzierung des Brandschutzes einzutreten.

„In der weit überwiegenden Zahl der Bundesländer ist die Feuerschutzsteuer durch gesetzliche Verankerung dem Brandschutz zugeschrieben. Das gibt den Feuerwehren und ihren Trägern, den Städten und Gemeinden, Planungssicherheit. Zuschüsse aus der Steuer bilden die Grundlage für Investitionen in zeitgemäße Fahrzeuge und Geräte“, betont DFV-Präsident Hans-Peter Kröger.

Die Föderalismuskommission II will die Verwaltungskompetenz für die Versicherungsteuer unter Einbeziehung der Feuerschutzsteuer von den Ländern auf den Bund übertragen. Damit stünden auch die Einnahmen künftig dem Bund zu. Eine Kompensation ist nicht sicher. In jedem Fall entfielen die Zweckbindung und damit die Koppelung der Zuschüsse an die Höhe der Steuereinnahmen.

„Wer die Axt an die Zweckbindung der Feuerschutzsteuer legt, der entzieht den Kommunen jegliche Planungsgrundlage für Investitionen in die Sicherheit. Das wiegt umso schwerer, weil Städte und Gemeinden bereits einen Investitionsstau in dreistelliger Millionenhöhe bei ihren Feuerwehren beklagen“, sagt Feuerwehr-Präsident Kröger. „Die Verschiebung der Steuer bedroht zwangsläufig massiv die Existenz mehrerer tausend Feuerwehren.“

Der Spitzenverband der Feuerwehren, der 16 Landesfeuerwehrverbände und zwei Bundesgruppen mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Feuerwehrangehörigen vertritt, sieht sich durch die Initiative der Innenministerkonferenz in seiner Einschätzung bestätigt.

### **Hintergrund Feuerschutzsteuer**

Der Satz der Feuerschutzsteuer beträgt acht Prozent. Dieser Satz wird bei Prämien aus der Feuerversicherung voll angewandt, bei der Gebäude- und der Hausratversicherung anteilmäßig. Das Aufkommen betrug im vorigen Jahr 319.365.650 Euro. Die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer werden von den Ländern verwaltet und von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nach einem im Feuerschutzsteuergesetz definierten Schlüssel auf die Bundesländer aufgeteilt.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH-de](mailto:Bauer@LFV-SH-de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion  
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

# Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

## Professionelle Terminal & Mietserverlösungen

### Effizientes EDV Management für Ihre Feuerwehr

- keine hohen Investitionen
- hohe Ausfallsicherheit bei Hosted Servern in professionellem Rechenzentrum
- Flexibilität durch Softwaremietlizenzen
- kein Hardwarerisiko



Alle Infos finden Sie unter  
[businesscenter.sh](http://businesscenter.sh)



### Hardware



**XEKO Ltd.**  
Helge Haude  
Flensburger Str. 10  
D - 24837 Schleswig  
☎ +49-(0)4621-290029  
☎ +49-(0)4621-997081  
✉ [info@xeko.de](mailto:info@xeko.de)  
🌐 [www.xeko.de](http://www.xeko.de)

### Software



**MP-SOFT-4-U GmbH**  
Peter Breuer  
Am Breilingsweg 24  
D - 76709 Kronau  
☎ +49(0)7253-957-641  
☎ +49(0)7253-957-518  
✉ [info@mp-feuer.de](mailto:info@mp-feuer.de)  
🌐 [www.mp-feuer.de](http://www.mp-feuer.de)

### Internet



**die NetzWerkstatt®**

**die NetzWerkstatt®**  
Sven Probst  
Kurze Straße 5  
D - 24768 Rendsburg  
☎ +49-(0)4331-24700  
☎ +49-(0)4331-24701  
✉ [info@die-netzwerkstatt.de](mailto:info@die-netzwerkstatt.de)  
🌐 [www.die-netzwerkstatt.de](http://www.die-netzwerkstatt.de)

### Shop



**hamburger-feuerwehr-shop.de**  
Kai Stolte Produktion  
Hellkamp 12  
D - 20255 Hamburg  
☎ +49-(0)40-8508285  
☎ +49-(0)40-85157785  
✉ [kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de](mailto:kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de)  
🌐 [www.hamburger-feuerwehr-shop.de](http://www.hamburger-feuerwehr-shop.de)